

Erwin Kessler «Vasella ist ein Sensibelchen»,

TA vom 14. 9.

Bekanntnis zur Gewaltfreiheit.

In der Berichterstattung über die Verhandlung vor dem Zürcher Obergericht wird mir folgende Aussage unterstellt: «Gewalt sei nötig, wenn gewaltfreie Opposition nichts bringe - das sei in Nazideutschland so gewesen, und das sei heute beim Tierschutz der Fall.» Diese Darstellung ist unwahr. Ich habe die Anschläge gegen Vasella nicht befürwortet und bekenne mich mit dem Verein gegen Tierfabriken (VgT) ganz klar zur Gewaltfreiheit. Hingegen habe ich der These des Philosophieprofessors Ahne, gewalttätiger Widerstand sei nie gerechtfertigt, wenn sich ein Regime an seine eigenen Gesetze halte, mit grundsätzlichen Überlegungen widersprochen, unter Hinweis auf das Beispiel der Hitlerattentäter. Damit habe ich nicht gesagt, Gewalt sei generell gerechtfertigt, wenn gewaltfreie Opposition nichts bringe. Und ich habe auch nicht gesagt, im Tierschutz sei Gewalt nötig. Von diesen Unterstellungen distanzieren mich in aller Klarheit.

*Erwin Kessler, Tuttwil (Präsident
Verein gegen Tierfabriken Schweiz)*